

Gebiete weitere Anhaltspunkte für eine Entscheidung. Wir wissen nur, daß das älteste hier auftretende Glied auf Porphyrkonglomeraten liegt, welche das Verrucano überlagern, und daß das jüngste, der „Lagorai porphyr“, im Blatt Trient Übergänge zum Grödener Sandstein zeigt.

Der Calamentoporphyr gehört also nicht zu den ältesten Eruptionsströmen, dagegen ist der Lagorai porphyr einer der jüngsten.

Zum Schlusse möchte ich noch bemerken, daß die großen Quarzporphyrgänge, welche die alte Karte von Mojsisovics zeigt, nicht existieren. An ihrer Stelle sind auf der neuen Karte zahlreiche Porphyritgänge und kleine Granodiorit- und Granophyrstöcke einzuzichnen.

Der Quarzporphyr von Mt. Zaccon paßt in die Eruptionsreihe nicht hinein; er ist ganz isoliert und besteht aus einer Porphyrvarietät, welche eine sichere Parallelisierung mit den drei Lagorai porphyren nicht gestattet.

Literaturnotizen.

Alexander Iwan. Mitteilungen über das Kohlenvorkommen bei Britof—Urem—Skoflje nächst Divača im Triester Karstgebiete. Österr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen, LII. Jahrg., S. 197—199, Wien 1904.

Das Kohlenbergwerk findet sich an der Grenze von Istrien und Krain in der Nähe der Südbahnstation Divača, und zwar sind die Flöze wie in Carpano-Vines bei Albona den Cosinaschichten eingelagert. Bei Schilderung der geologischen Verhältnisse schließt sich Verfasser den bezüglichen Untersuchungen Staches vollkommen an. Das Vorkommen der Flöze scheint ein muldenförmiges zu sein. Bisher wurden hauptsächlich die Liegendpartien abgebaut und darin 7 Flöze von 0·25 m bis 1·3 m Mächtigkeit angefahren, die jedoch stellenweise auch bis zu 3 m Mächtigkeit anschwellen. Die Kohle besitzt eine große Heizkraft und eine bedeutende Backfähigkeit. „Nach den Analysen von Mahler und Berthelot ergab die Kohle aus den Schurfbauen in Britof im lufttrockenen Zustande: 4% Wasser, 5·5% hellgelbe Asche, 8·8% Schwefel und einen Heizeffekt von 7951 Wärmeeinheiten.“ Die jährliche Produktion dürfte 600.000 q bis 800.000 q erreichen können und infolge der günstigen Lage des Werkes in der Nähe von Triest, Görz, Pola und Laibach leicht guten Absatz finden.

(Dr. Waagen.)